

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Kandidateninformationen in der Benachrichtigung zur Wahl  
der Seniorenvertretung

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

- Ergänzung der Benachrichtigung zur Wahl der Seniorenvertretung durch Profile aller Kandidaten mit deren Qualifikationen, Tiden und Konzepten (wichtig für Wähler, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind oder die den Aufwand, eine Vorstellungsvorstellung zu besuchen, scheuen!).
  - Offizielle Benachrichtigung durch die Stadt München zu öffentlichen Vorstellungen der Seniorenvertretungskandidaten, ersatzweise Ankündigungen dazu in der Wahlbenachrichtigung selbst, was aber nur Veranstaltungen für die Zeit nach Versendung der Benachrichtigungen zulassen würde
- zum Hintergrund: s. Anhänge

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen



mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

## **Bürgerversammlung des 25. Stadtbezirkes am 21.11.2017**

### **Anhang zum Antrag „Kandidateninformationen in der Benachrichtigung zur Wahl der Seniorenvertretung“**

#### Hintergrund des Antrags:

Bei den Wahlen zur Seniorenvertretung besteht zwar die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Kandidaten zu wählen, aber kaum Transparenz zu den Kandidaten, ihren Qualifikationen und Zielen. Denn die Mehrheit der Wähler hat weder Zugang zu detaillierten Kandidatenprofilen, noch erfährt sie von anstehenden Veranstaltungen, in denen sich die Kandidaten präsentieren. Ankündigungen von Vorstellungsveranstaltungen in Anzeigenblättern oder Regionalteilen von Tageszeitungen erreichen nur einen sehr kleinen Teil der Wahlberechtigten. Einige Kandidaten publizieren Flyer, andere gar nichts. Von <http://www.seniorenbeirat-muenchen.de/wahl2017/> kann eine detaillierte Kandidatenliste heruntergeladen werden, die führt aber neben den schon von den Wahlzetteln bekannten Namen und Berufen der Kandidaten nur noch deren Adressen auf.

Der Form nach handelt es sich um eine demokratische Wahl. Da aber wohl den meisten Wählern keine inhaltlichen Alternativen bekannt sind, müssen sie entweder blind wählen oder auf die Teilnahme an der Wahl verzichten.

Bei politischen Wahlen mit größerem allgemeinem Interesse übernehmen schon die Medien die Funktion, die Öffentlichkeit über die Parteien und deren Kandidaten umfangreich zu informieren. Bei der weniger spektakulären Wahl zur Seniorenvertretung fehlen Informationen zu den Kandidaten, die geeignet sind, möglichst viele Wahlberechtigte zu erreichen. Die Informationslücke könnte durch die Wahlbenachrichtigungen, die ja allen Wahlberechtigten zugehen, geschlossen werden.

Vorbildlich im Sinne von Transparenz wurden die Wähler bisher in den Benachrichtigungen zu den Bürgerentscheiden, z. B. zu „Raus aus der Steinkohle“, informiert. Hier wurde sowohl die Stellungnahme der Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens als auch die Stellungnahme des Stadtrats abgedruckt.